

GRÜNES STOCKERAU

AUSGABE

NOVEMBER 2025



© Die Grünen Stockerau

Nachhaltige Fashion beim Kleiderbazar 2025

INHALT

Editorial.....	2
Stockerau im Jahr 2030	2
Die Geschichte der Stockerauer Verkehrskonzepte	3
Hochwasser – ein Jahr danach	4
Neues Örtliches Entwicklungskonzept.....	4
Soogut Sozialmarkt.....	5
Wochenmarkt im Dornröschenschlaf.....	5
Klimapionierstadt – echt jetzt?	6
Privatisierung der Müllabfuhr?.....	6
Grüner Jahresrückblick	7
NEU: Infoservice	
Neue Kassenordinationen in Stockerau	8
Ende mit dem Amtsgeheimnis!.....	8

KONTAKTIEREN SIE UNS:

- [www.stockerau.gruene.at](http://stockerau.gruene.at)
- [diegruenenstockerau](#)
- [diegruenenstockerau](#)
- [@diegruenenstockerau](#)
- [@dieGrünenStockerau](#)
- stockerau@gruene.at

Spendenkonto:
Die Grünen Stockerau
AT81 2011 1281 4015 1502

EDITORIAL

© Die Grünen Niederösterreich



LIEBE STOCKERAUERINNEN! LIEBE STOCKERAUER!

Das Jahr 2025 neigt sich allmählich zu Ende, sodass man jetzt schon vorsichtig Bilanz ziehen kann. Trotz aller Irrungen, Fehlentwicklungen und Zerstörungen, die ein

paar wenige alte, graue, aber mächtige Männer dem Rest der Weltbevölkerung aufbürden, sollten wir auch die **vielen kleinen positiven Schritte** und Entwicklungen abseits der globalen Schlagzeilen sehen, die man erst bei genauerem Hinsehen erkennt.

So sind z.B. mit dem **Pfandsystem** die vielen Plastikflaschen und Aludosen aus der Umwelt verschwunden. Auch der Trend zu **erneuerbarer Energie** geht weiter, mittlerweile kommen knapp 90% des österreichischen Stroms aus Sonne, Wind & Co. Ja, es sind oft die vielen kleinen Veränderungen, die uns manchmal im Alltag fordern. Aber: **Wer nichts verändern**

will, wird auch das verlieren, was man eigentlich bewahren möchte.

Im Namen der Grünen Stockerau wünsche ich Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit. Treffen Sie Freunde, die Sie schon länger nicht gesehen haben, greifen Sie zum Telefon und überraschen Sie Menschen mit ihrem Anruf. So können Sie selber für andere ein kleiner Vorbote des Weihnachtszaubers sein. Ein frohes Fest und alles erdenklich Gute, Gesundheit und frischen Schwung für 2026 wünscht

**Dietmar Pfeiler
Stadtrat**

STOCKERAU IM JAHR 2030

Konzepte aus den frühen 2000er Jahren? Selbst wenn die schwarz-rote Stadtregierung sich entscheidet, endlich einmal einen dieser Pläne umzusetzen, bleiben es Konzepte aus einer anderen Zeit.

Stockerau braucht jedoch Lösungen für morgen mit ganzheitlichen Ansätzen!

Stadtzentrum: Ja zu Begegnungszonen und Verschönerung der Plätze, darüber redet die Politik auch schon seit zwanzig Jahren. Dennoch bedarf es weiterer

Maßnahmen. Zusätzliche Faktoren sind notwendig, um Menschen in ein attraktives Stadtzentrum zu ziehen – so könnte die Stadtgemeinde etwa Geschäftslokale anmieten, um z.B. ein Lernkaffee einzurichten, die Stadtbibliothek dort anzusiedeln oder ein Kulturzentrum zu schaffen.

Wir müssen Stockerau neu denken und erfinden:

Die Festspiele aus den frühen 1960er Jahren hinterfragen; passen sie noch in das heutige Stockerau?

Die Stadtverwaltung effizient, bürgerlich und kosten-günstig durch KI und Technik gestalten.

Den **Stadtverkehr** zukunftsfit entwickeln – Stichwort: „City-Bus“.

Wir Grüne stehen für Veränderung – weg von den 50er Jahren, hin zu einer modernen Stadtentwicklungsplanung!

**Matthias Kubat,
Gemeinderat**



Hoffentlich geht bis zum Jahr 2030 die Verschönerung voran....

VERKEHRSKONZEPT

DIE LANGE GESCHICHTE DER STOCKERAUER VERKEHRSKONZEPTE

Ein **erstes Verkehrskonzept** wurde in Stockerau in den **1980er Jahren** erstellt. Kernelement war eine **Fußgängerzone in der Hauptstraße** mit Einbahnen in der Brodschildstraße und am Neubau.

Dazu ein **Radwegenetz, Straßenrückbauten** (z.B. Wiener Straße, Horner Straße) und **Verkehrsberuhigung** in den Siedlungen. Die Fahrbahnhebungen in vielen Wohnsiedlungen gehen auf diese Zeit zurück. Fazit: Viel wurde umgesetzt, die „heiße Kartoffel“ Hauptstraße blieb unangetastet.

Das Jahr 2015 brachte ein neues Verkehrskonzept. Im Fokus waren der **Lückenschluss im Radwegenetz** und eine **Ostspange** von der B3 im Osten zur Ernstbrunner Straße. Die Verkehrserhebungen zeigten, dass nur in dieser Relation nennenswerter Durchgangsverkehr besteht. Die **Hauptstraße sollte mit Tempo 30 und Begegnungszonen am**

Rathausplatz und Sparkassaplatz beruhigt werden.

Der politische Farbenwechsel 2019 bescherte der Stadt eine **Überarbeitung des Verkehrskonzeptes** im Jahr 2022. Die Koalition aus ÖVP, SPÖ und FPÖ hatte vereinbart, die künftige Verkehrslösung für die B3 im Stadtzentrum durch Volksentscheid abstimmen zu lassen.

Das Konzept wurde erstellt, versank aber wieder in den Schubladen des Rathauses. Ausgearbeitet wurde eine Einbahnführung für die Hauptstraße und Begegnungszonen für die beiden großen Plätze der Stadt.

Bürgerbeteiligung und Volksbefragung zu dem Thema? **Fehlanzeige.** Die „heiße Kartoffel“ Hauptstraße wurde wieder vertagt.

Durch die hohe Lärm- und Schadstoffbelastung ist der Aufenthalt auf der Hauptstraße kaum attraktiv.

Ein langsames, aber kontinuierliches Geschäftesterben ist unübersehbar. Dies ist aber kein Naturgesetz. Andere Städte, z.B. Tulln, haben es geschafft, durch innovative Gestaltungen und clevere Verkehrslösungen die Innenstadt zu attraktivieren. Rege Kundenfrequenz und eine lebendige Stadt sind die Folgen.

Ich bin überzeugt: Gelingt in Stockerau in den kommenden fünf Jahren keine attraktive Gestaltung und Verkehrslösung für die Hauptstraße, werden wir bald keine Geschäfte und somit eine klinisch tote Innenstadt vorfinden. Ich hoffe deshalb, dass im Rathaus ein Umdenken einsetzt, **denn auch in meiner Rolle als Verkehrsstadtrat kann ich nicht gegen die Mehrheit von ÖVP und SPÖ agieren.** Oder ist es die nächste **Mogelpackung der ÖVP?**

Dietmar Pfeiler, Stadtrat für Verkehr und Infrastruktur

VERKEHRSKONZEPT 2022 - ZENTRUM

Zwei Alternativen ausgearbeitet

ENBAHNUNG HAUPTSTRASSE

- Heraufsetzung, Instandsetzung Gräflendorferstraße - Neubau - Donaustraße für Übernahme als Landesstraße
- Zeitlicher Vorlauf

BERÜHIGUNG HAUPTSTRASSE

Abb. 2: Einbahnführung B3: funktionaler Vorschlag

© Dietmar Pfeiler

Impressum: MedieninhaberIn und HerausgeberIn: Die Grünen Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 48 · Redaktion: Die Grünen Stockerau, J.-Neschitz-G. 10, 2000 Stockerau · Fotos sofern nicht anders angegeben: Die Grünen Stockerau · HerstellerIn: produziert von Markus Putz Print Agentur, Lebzeltergasse 4, 2100 Korneuburg. Druck auf 100% Altpapier aus österreichischer Produktion nach dem strengen Umweltprofil des Blauen Engels.

HOCHWASSER

EIN JAHR DANACH

Mitte September jährte sich das **Hochwasser des Senningbaches**, das Stockerauer Siedlungsgebiete überflutete. Viele Betroffene sind noch mit den Folgen beschäftigt und



Hochwasser im September 2024

© Die Grünen Stockerau

warten auf Informationen, wie auf ein solches Ereignis, das sich jederzeit wiederholen kann, reagiert werden kann.

Mangels Informationen sorgen viele Eigenheimbesitzer:innen selbst vor, doch die Ungewissheit bleibt: Muss ich mich selbst schützen? Gibt es da Hilfe? Was ist geplant? **Wird die Alarmierung in Zukunft funktionieren?** Wann wird ein ausreichender Schutz gebaut?

Kann und will die Stadtgemeinde vorgezogene Maßnahmen finanzieren?

Gibt es dafür überhaupt schon brauchbare Pläne?

Trotz einer Informationsveranstaltung im Lenausaal sind keine konkreten Planungen seitens der Stadtgemeinde bekannt gegeben worden. **Erst durch einen Antrag von uns Grünen im Gemeinderat** sind Informationen über aktuelle Planungen erfolgt, kam es zu einem Runden Tisch mit betroffenen Bürger:innen.

Matthias Kubat, Gemeinderat

NEUES ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT - HÄLT ES, WAS ES VERSPRICHT?

Jede Gemeinde, auch Stockerau, muss über ein örtliches Entwicklungskonzept (OEK) verfügen. Ein OEK dient für die kommenden 10 bis 20 Jahre als **Leitlinie für die räumliche Entwicklung unserer Stadt**, das neue OEK wurde im Sommer präsentiert. **Wir sehen viele Mängel.** So

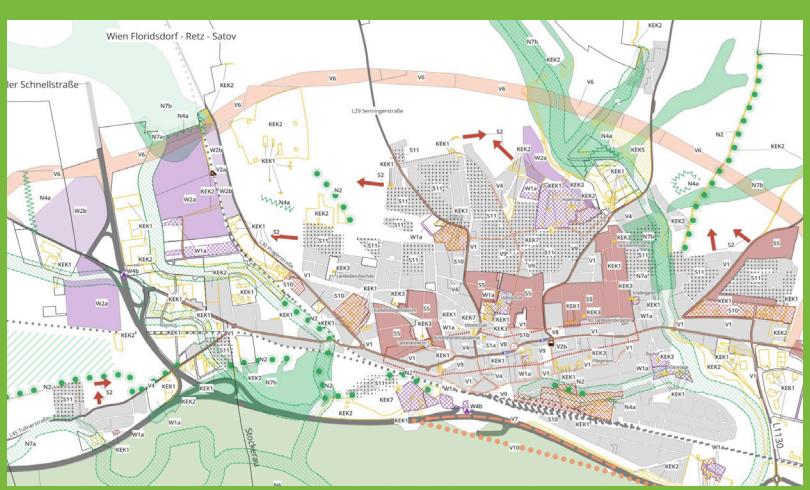
wurde z.B. der Leerstand von Wohnungen und Gebäuden nicht erfasst. Aber gerade dies ist eine wichtige Grundlage über die schlummernden Reserven im bebauten Stadtgebiet. Im Konzept ist auch die Schaffung von innerstädtischen Grünachsen als Ziel formuliert. Aber ohne konkrete Fest-

legung von WO und WIE wird es ein frommer Wunsch ans Christkind bleiben.

Das Hochwasser 2024 scheint an dem OEK spurlos vorübergegangen sein: **Entlang des Göllers- und Senningbaches vermissen wir durchgehende Grünzonen bis zur Au.** Diese könnten als Hochwasserschutz und Erholungsraum dienen. Die **Thematik Hochwasserschutz für das Heid-Areal** und angrenzende Siedlungen wurde **generell ignoriert**, trotz der drastischen Ereignisse vom letzten September.

Aber vielleicht geht es ja der Stadtgemeinde auch nur um die nächsten möglichen Umwidmungen, und der Rest ist behübschendes Beiwerk?

Dietmar Pfeiler, Stadtrat für Verkehr und Infrastruktur



Der Entwurf zum OEK liegt vor.

SOOGUT-SOZIALMARKT

© Die Grünen Stockerau



Gutscheinaktion soogut-Markt

Die Grünen Stockerau **unterstützen** als Kooperationspartner den soogut-Markt bereits **im 5. Jahr durch eine Gutscheinaktion**. Dazu arbeiten wir mit Die Beewirtschaft Familie Summerer und Josef Forstner Bioprodukte sowie Marie's Naturdrogeriemarkt, dem Weltladen und dem Bio-Bäcker

Kürrer zusammen. Weiters unterstützen wir den soogut-Markt durch Hilferufe an die Zivilbevölkerung betreffend Übergabe von fehlenden Lebensmitteln und weiteren Hilfestellungen.

AKTUELLER HILFERUF AUS DEM SOOGUT-MARKT:

Die Ausstattung und die Einrichtung sind in die Jahre gekommen. Der Markt muss modernisiert und der Second-Hand-Shop sollte erweitert werden. Dazu bedarf es: Bodensanierung, Modernisierung der Kühlsysteme, Ausmalen, neue Regale und Adaptierungen.

Um die **Umsetzung starten zu können**, ersuchen wir um **Spenden an den soogut-Sozialmarkt**:

- Übergabe einer zweckgebundenen Spende gegen Spendenbestätigung (Montag – Freitag von 10.00 bis 15.00 im soogut-Markt)
- Überweisung *) auf das Konto AT47 2025 6000 0092 3003 mit dem Vermerk: „Zweckgebunden Modernisierung soogut-Markt Stockerau“

*) Die Spende ist automatisch steuerlich absetzbar, wenn bei der Online-Überweisung der vollständige Name und das Geburtsdatum übermittelt werden.

Karin Böck, Walter Klinger

WOCHENMARKT

STOCKERAUER WOCHENMARKT IM DORNRÖSCHENSCHLAF

Die Arbeitsgruppe Wochenmarkt arbeitete 5 Jahre unter Leitung unseres damaligen Gemeinderats Walter Klinger für die Weiterentwicklung des Marktes.

Die von ihm kontinuierlich durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit, Befragung der Bevölkerung, vielschichtige Werbung, Homepageauftritte, Kontakt zu Marktbetreiber:innen führten zu einer **deutlichen Verbesserung** des Angebotes.

Im April 2024 wurde der Arbeitsgruppe **verboten, weiterzuarbeiten. Was sind seitdem die Folgen?** Die geplanten Synergien mit Handel und Gewerbe am Sparkassaplatz durch Verlegung des Mittwochmarkts hängen in der Luft, es

fehlen eine **Kennzeichnung als Marktplatz, Parkmöglichkeiten** für Marktbetreiber:innen sowie **Angebotserweiterungen**. Weiters wird die **Schmankerlecke** als Raum für Begegnung am Rathausplatz **nicht mehr beworben** und beliebte Marktbetreiber:innen werden nicht mehr aktiv eingeladen.

Wir Grüne stehen weiter für: **regionale, saisonale, biologische und qualitätsvolle Lebensmittel und Gärtnereiprodukte** am Wochenmarkt! So unterstützen wir nachhaltig unsere Betriebe

aus Stockerau und der näheren Umgebung.

Wir fordern die **Wiedereinführung eines Marktamtes** und **besondere Wertschätzung der Marktbetreiber:innen!**

Walter Klinger



So belebt war einst die Schmankerlecke.

© Die Grünen Stockerau

KLIMAP-STADT

STOCKERAU WIRD KLIMAPIONIERSTADT - ECHT JETZT?

© Die Grünen Stockerau



Viel Asphalt in Stockerau

Alle Jahre wieder! Ja, auch heuer wurde ein Konzept für

Stockerau erstellt: Für eine Klimapionierstadt. Empfohlen werden Maßnahmen bei Mobilität&Verkehr und Energie – z.B. PV-Ausbau, Energieeffizienz und Klimawandelanpassung.
Wir fragen uns: **Warum wurden Straßen zu Asphaltwüsten umgestaltet (Rösch-Straße), Verbrennerfahrzeuge angeschafft und warum ist die**

erneuerbare Energiegemeinschaft noch immer nicht für jedermann geöffnet?

Wird sich die Klimapolitik in Stockerau mit diesem Konzept wirklich ändern **oder ist es wieder eine Mogelpackung der ÖVP?**

Dietmar Pfeiler, Stadtrat für Verkehr und Infrastruktur

PRIVATISIERUNG MÜLLABFUHR

LEERE GEMEINDEKASSA - FOLGT DIE PRIVATISIERUNG DER MÜLLABFUHR?

Wir Grüne haben vor der finanziellen Schieflage der Gemeinde lange gewarnt.
Im ORF wurde bereits berichtet, dass das Land NÖ unter anderen die Stadtgemeinde Stockerau auffordert, ein Haushaltkskonsolidierungskonzept vorzulegen.

Umso unverständlicher sind nun Überlegungen, **die Müllabfuhr**

zu privatisieren. Denn gerade die Müllabfuhr leistet einen wichtigen Beitrag zum Budget und schafft Beschäftigungsmöglichkeiten.

Daher stehen wir Grüne einer Privatisierung von städtischen Leistungen sehr kritisch gegenüber.

Dietmar Pfeiler, Stadtrat für Verkehr und Infrastruktur



© Dietmar Pfeiler

Mülltrennung ja, aber die Privatisierung sehen wir kritisch.

GESUNDSEIN IN STOCKERAU

Unser Druck und stetiges Drängen auf Nachbesetzung der Praxen mit Kassenärzt:innen hat sich bezahlt gemacht!
Bereits in unserer Grünen Klausur 2023 thematisierten wir den Ärztemangel in Stockerau, wir luden den Abg. zum NR, Ralph Schallmeiner, Sprecher für Gesundheit, Pflege und Menschen mit Behinderungen, ein. Mit unsere Anträgen im Gemeinderat, mit Informationen und Veranstaltungen für die

Stockerauer:innen haben wir **Druck auf die Stadtregierung** aufgebaut. Nach 3 Jahren ist es nun so weit: Alle Kassenstellen sind endlich besetzt. (Infos auf S.8).

Und wir bleiben dran: Denn die Stadtregierung lehnt seit Jahren ein **Primärversorgungszentrum** und auch eine **Community Nurse** kategorisch ab! Es gäbe Fördergelder, aber **Fördergelder** der ÖGK und des Bundes **müssen abgeholt werden!**

Wir Grüne in Stockerau kämpfen unermüdlich weiter, damit die Gesundheitsversorgung in Stockerau gut

funktioniert und leistbar für alle bleibt!
Mehr Infos auf: <https://noe.gruene.at/gemeinden/stockerau/>

Primärversorgungszentrum:

- bietet allgemeinmedizinische Versorgung
- bindet weitere Gesundheits- u. Sozialberufe ein
- geringe Wartezeiten
- Kassenverträge

Community Nurses:

- direkte Unterstützung
- für ältere Leute
- für pflegende Angehörige
- Selbstständigkeit erhalten

Regina Fless-Klinger, Gemeinderätin

© Die Grünen Stockerau erstellt mit Ki



Ärztliche Versorgung in Stockerau

GRÜNER JAHRESRÜCKBLICK 2025

UNSERE GRÜNEN VERANSTALTUNGEN



Valerie Berger

NEU: INFOSERVICE FÜR STOCKERAUERINNEN UND STOCKERAUER NEUE ORDINATIONEN MIT KASSENVERTRÄGEN - UNSER DRANBLEIBEN ZEIGT ERFOLG!

HAUTARZT

Dr. Hannes Obermann, Theresia-Pampichler-Str. 22 (02266/67000)

GYNÄKOLOGE

Dr. Mohammed Edris, Theresia-Pampichler-Str. 1a (02266/67716)

ALLGEMEINMEDIZINERIN

Dr. Martina Schuster, Landstraße 9 (02266/66716)

ALLGEMEINMEDIZINERIN

Dr. Monika Kressnik, Theresia-Pampichler-Str. 14 (02266/65905)

INTERNISTINNEN IM ZENTRUM, Hauptstr. 11 (02266/61832):

Dr. Barbara Glaßner: Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie

Dr. Adrienne Majam-Scheidl: Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie

2 CHIRURGEN - ERÖFFNUNG APRIL 2026

als Nachfolge der Ordination Dr. Bauer, Hauptstr. 38



**Regina Fless-Klinger,
Gemeinderätin**

SCHLUSS MIT DEM AMTSGEHEIMNIS - VORTEILE FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER

MIT 1.9.2025 IST DAS INFORMATIONSFREIHEITSGESETZ IN KRAFT GETRETEN.

In Gemeinden mit über 5000 Einwohnern ist die **Gemeindeverwaltung verpflichtet, Informationen von allgemeinem Interesse aktiv zu veröffentlichen, soferne sie ab dem 1.9.2025 entstanden sind.**

Das betrifft Geschäfts-einteilungen, Geschäftsordnungen, Tätigkeitsberichte, Amtsblätter, amtliche Statistiken, Studien, Gutachten, Umfragen,

Die Informationen zu Stockerau werden hier veröffentlicht:

<https://www.data.gv.at/publisher?location=de&publisher=Stadtgemeinde+Stockerau>

Stellungnahmen, Verträge (mit einem Wert von über 100.000 €).

Weiters können wir ab nun auch **Information auf Antrag erhalten** (auch Informationen vor dem 1.9.2025).

Auf konkretes **Ansuchen in schriftlicher, mündlicher oder telefonischer Form** müssen die Informationen erteilt werden, sofern keine Geheimhaltungsgründe vorliegen, z.B. per E-Mail an stadtgemeinde@stockerau.gv.at.

In diesem Fall müssen die Informationen nicht von allgemeinem Interesse sein und sind in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen.

Auf ein E-Mail wird praktischerweise per E-Mail geantwortet, auf eine kurze Frage am Telefon kann auch gleich geantwortet werden. **Antwort muss** innerhalb von 4 Wochen, bei komplexen Anfragen innerhalb von 8 Wochen **erteilt** werden.

Thomas Muth, Gemeinderat



*Informationen zu Stockerau
- Ende des Amtsgeheimnisses!*